

Kreuzweg mit 14 Stationen



Am Ende der Museumsbegehung steht ein Kreuzweg mit 14 Stationen.

Das Beten des Kreuzwegs soll an das Leiden Jesu erinnern. Durch seinen Tod am Kreuz hat Jesus Leben geschenkt. Aus diesem Grunde wird im Gottesdienst oft der Vers gesungen:

"Im Kreuz ist das Heil, im Kreuz ist das Leben, im Kreuz ist die Hoffnung."

In den meisten katholischen Kirchen finden sich an den Seitenwänden (oder Fenstern) gut sichtbar 14 Kreuzwegbilder. Sie stellen einzelne Szenen der Leidensgeschichte Jesu dar, von der Verurteilung durch Pontius Pilatus bis hin zur Grablegung. In einigen Kirchen findet sich auch ein 15. Station mit der Darstellung der Auferstehung Jesu Christi.

Diese Stationen werden traditionell im Gebet abgegangen. Seinen Ursprung hat der Kreuzweg in Jerusalem. Dort folgten Christen betend den Orten des Leidens und Sterbens ihres Herrn und Erlösers.



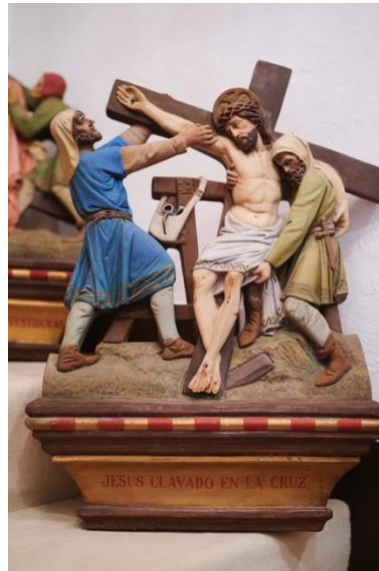
1. Jesus wird zum Tod verurteilt
2. Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern
3. Jesus fällt zum 1. Mal unter dem Kreuz



4. Jesus begegnet seiner Mutter Maria
5. Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen
6. Veronika reicht Jesus das Schweißstuch



7. Jesus fällt zum 2. Mal unter dem Kreuz
8. Jesus begegnet den weinenden Frauen
9. Jesus fällt zum 3. Mal unter dem Kreuz



10. Jesus wird seiner Kleider beraubt
11. Jesus wird an das Kreuz genagelt
12. Jesus stirbt am Kreuz



13. Jesus wird vom Kreuz abgenommen
14. Jesus wird ins Grab gelegt



